Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 40 (1932)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Rotkreuz-Kolonne des Bezirkes Horgen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sammlung einen sehr interessanten und instruktiven Vortrag, gehalten von Herrn Dr. *Baumann*, Spital-Chefarzt in Langenthal, über «*Licht- und Schattenseiten der Sozialversicherung*» an. Es ist nicht möglich, hier auf seinen schwerwiegenden Inhalt zurückzukommen, weil es zu weit führen müsste. Hingegen wäre er es wohl wert, in dieser Zeitschrift in globo einer weiteren Oeffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden; denn die psychologischen Momente, welche die Sozialversicherung zu berücksichtigen hat, sind derart interessant und manchmal so unvermutet mannigfaltig und unerwartet, dass es sich für den Laien im Gegensatz zum Mediziner wohl lohnt, sich in diese Probleme — ich denke vor allem an die Unfallneurose — zu vertiefen. *T.*

Rotkreuz-Kolonne des Bezirkes Horgen.

Unsere Kolonne hielt im vergangenen Jahr, welches ihr einen ansehnlichen Mannschaftszuwachs brachte, sechs ganztägige und eine anderthalbtägige Uebung ab. Die Uebung vom 19. April diente der Soldatenschule, dem Aufrichten der Basler Kreuze, Verladen, Transport von Hand und mit Tragbahren und Signalisieren. Am 10. Mai widmete sich die Kolonne in Horgen am Vormittag der Einrichtung von zwei Autos und zwei Eisenbahnwagen für den Transport. Die Zwischenzeit wurde mit Verladeübungen ausgefüllt. Nachmittags kam telephonischer Bericht von einem soeben stattgefundenen Unglück in der Fabrik elektrischer Apparate in der «Stotzweid», wo sich in der Verzinkerei giftige Gase entwickelt hatten, sodass zwölf Arbeiter schleunigst in Sicherheit gebracht werden mussten. Die meisten hievon haben sich beim Fallen noch Verletzungen zugezogen, In zehn Minuten waren die Autos an der Unglücksstelle und diese in knapp einer Stunde fix und fertig verladen zum Abtransport nach dem Bahnhof Horgen-Oberdorf bereit. Am 14. Juni arbeiteten wir mit dem Samariterverein Thalwil nach der Supposition: Eine sich im Walde aufhaltende Pfadfindergruppe wird durch einen orkanartigen Sturm überrascht, wobei 10 Mitglieder mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Thalwil leistete die erste Hilfe, während die Kolonne den Transport besorgte. Der Nachmittag galt der Ausbildung in Knotenlehre und Improvisation. Am 18. und 19. Juli führte die Kolonne mit der Samaritersektion Horgen die jährlich im Programm festgesetzte, anderthalbtägige Uebung durch. Am Samstag marschierten wir von Schwyz aus zum Uebungsgelände auf der Yberger Egg, wo wir in der Utohütte eine heimelige Unterkunft fanden. Sonntag morgens 7 Uhr begann die eigentliche Uebung nach der zeitgemässen Supposition: Unglücksfälle in den Bergen. Neun ziemlich weit voneinander liegende Verunglückte wurden aufgesucht, ihnen die Notverbände angelegt und in die Utohütte gelagert. Diese Uebung auf dem prächtigen Gelände bot den Teilnehmern viel Lehrreiches und es wurde der Wunsch laut, im nächsten Jahr eine ähnliche Uebung durchzuführen. Der 6. September galt der Ausbildung in Soldatenschule, Turnen, Blutstillung, künstliche Atmung, Signalisieren und Fixationen. Am 25. Oktober hielten wir mit den Vereinen Kilchberg

und Rüschlikon bei der Forsthütte oberhalb Oberrieden eine gemeinsame Uebung ab. Vormittags wurden verschiedene Traggeräte und Bahren im Walde improvisiert und nachmittags erste Hilfeleistung demonstriert. Leider wurde diese Uebung durch ausgiebiges Regenwetter stark beeinträchtigt. Am 6. Dezember fand die obligatorische Inspektion der Effekten statt. Im Anschluss daran hielt unser Kommandant ein sehr instruktives Referat über den Verwundeten-Rückschub und die Tätigkeit der Kolonne im Kriegsfalle. Der Nachmittag wurde der Verbandlehre gewidmet. Am Schlusse unseres Tätigkeitsberichtes angelangt, möchten wir nicht verfehlen, unserm Patronat, dem Rotkreuz-Zweigverein des Bezirkes Horgen, für seine finanzielle Unterstützung, sowie Herrn Kommandant Hauptmann E. Morger für seine uns gewidmeten, sehr lehrreichen Instruktionen unsern wärmsten Dank auszusprechen. *H. S.*

Einladung zur Delegiertenversammlung 1932 in Herisau

An die Herren Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten!

Werte Waffenkameraden und Freunde!

Wir haben die Ehre, Sie zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Militär-Sanitätsvereins, die am 21. und 22. Mai 1932 stattfindet, kameradschaftlich einzuladen.

Der Empfang zu dieser Ehrentagung wird ein recht herzlicher sein und wir versichern Sie, dass wir unser Bestes tun werden, um unsern lieben Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen.

Jeder, der einmal die einzigartige Fahrt mit der Bodensee-Toggenburgbahn von St. Gallen oder vom Toggenburg her zu uns macht, erfreut sich an den vielen Wunderwerken der Eisenbahnkunst (Steinviadukte) und an der prächtigen Gegend. Das schöne Herisau mit seiner herrlichen Lage inmitten der vielen Hügelzüge bietet jedem Besucher einen wohltuenden Anblick. Von den nächstliegenden Anhöhen, in wenig Minuten erreichbar, schweift der Blick über die wellige Voralpenlandschaft des Appenzellerlandes hinüber zum Alpsteingebirge. Wir empfehlen allen Delegierten, den Spaziergang über Rondelle—Dreilinden—Egg—Lutzenland zu machen, er wird Ihnen sicher zu einem Erlebnis werden. Wir gedenken, die ganze Veranstaltung in einfachem Rahmen durchzuführen, werden aber keine Mühe scheuen, um die freien Stunden für alle Kameraden recht fröhlich zu gestalten.

Wir richten den warmen Appell an alle Sektionen und ihre Mitglieder, kommt recht zahlreich zu uns an die Delegiertenversammlung und beweist dadurch Eure treue Mitarbeit.

Trotz der wenig guten Zeitverhältnisse erwarten wir eine starke Beteiligung aus allen Teilen unseres lieben Vaterlandes und seitens der Herren Offiziere, Waffenkameraden, Freunde und Gönner des Verbandes.

Wir entbieten Ihnen heute schon patriotischen Gruss und Handschlag und ein herzliches Willkommen!